

## Stadtpolizeiliche Statistik 2022

### Maßnahmen der „Operativen Kontroll- und Ermittlungseinheit der Stadtpolizei“ gegen illegales Glücksspiel

- Mehr als 770 Gewerbekontrollen zur Bekämpfung illegalen Glücksspiels in 2022
- 126 Verstöße gegen das OASIS-Spielersperrsystem
- 160 sichergestellte Geräte
- 325 Ordnungswidrigkeitenverfahren und 22 Strafverfahren
- Bußgelder in Höhe von mehr als 179.000 Euro



Mehr als 770 Gewerbekontrollen zur Bekämpfung illegalen Glücksspiels in 2022



- 126 Verstöße gegen das OASIS-Sperrsystem
- 160 sichergestellte Geräte
- 325 Ordnungswidrigkeitenverfahren
- 22 Strafverfahren
- Bußgelder in Höhe von mehr als 179.000 Euro

Die „Operative Kontroll- und Ermittlungseinheit“ (OPE) der Stadtpolizei im Ordnungsamt wird hauptsächlich für die Bekämpfung des illegalen Glücksspiels eingesetzt und nimmt damit eine führende Rolle in Deutschland ein. Die OPE wurde am 1. Juni 2020 aus der Arbeitsgruppe „AG Geldspielgeräte (GSG)“ gebildet. Diese war bereits seit 2018 zur Bekämpfung der illegalen Glücksspielszene in Frankfurt im Einsatz. Weitere Einsatzbereiche der OPE neben der Bekämpfung des illegalen Glücksspiels sind die gezielte Überwachung von Gaststätten und Gewerbebetrieben sowie die illegale Prostitution, insbesondere der Straßenprostitution im Bahnhofsviertel. Da die OPE zu unterschiedlichsten Dienstzeiten - auch abends und nachts - einsetzbar ist, konnten die Ermittlungs- und Kontrolltätigkeiten der Stadtpolizei wirksam ergänzt und verbessert werden.

Im Jahr 2022 kontrollierte die Operative Kontroll- und Ermittlungseinheit (OPE) 776 Gewerbebetriebe und leitete 325 Ordnungswidrigkeitenverfahren ein. Hinzu kommen 22 Strafverfahren wegen Hinterziehung städtischer Abgaben und Steuerhinterziehung. Zudem erfolgten 160 Sicherstellungen, überwiegend von Geld- und Unterhaltungsspielgeräten. 19 Betriebe wurden geschlossen. Im Jahr 2022 wurden durch die OPE Bußgeldverfahren mit einer Gesamthöhe von 179.168,50 € verhängt.

### Statistische Werte der OPE in 2022

Gewerbekontrollen	776
Sonderkontrollen OASIS	519
Fehlendes OASIS Sperrsystem	126
Ordnungswidrigkeitenverfahren	325
Strafverfahren wegen Hinterziehung städtischer Abgaben	22
Sicherstellung von Geld- und Unterhaltungsspielgeräten	160
Betriebsschließungen	19

OASIS steht für „Online Abfrage Spieler Status“ und ist ein spielformübergreifendes, bundesweites Spielersperrsystem an Geldgewinngeräten.

### Sonderkontrolle in Bezug auf die Neuregulierung des Glücksspielstaatsvertrages

Das Ordnungsamt der Stadt Frankfurt am Main hat im Oktober 2022 Schwerpunktkontrollen in Gaststätten zur OASIS-Spielersperrung durchgeführt. OASIS steht für „Online Abfrage Spieler Status“ und ist ein spielformübergreifendes, bundesweites Spielersperrsystem an Geldgewinngeräten. Spielerinnen und Spieler mit einem Eintrag in der Sperrdatei können damit von der Teilnahme an Glücksspielen zur Bekämpfung von Glücksspielsucht ausgeschlossen werden. Betreiberinnen und Betreiber von Geldgewinnspielgeräten sind seit der Neuregulierung des Glücksspielstaatsvertrags (GlüStV 2021) im Jahr 2021 verpflichtet, die Daten der Spielerinnen und Spieler mit der Sperrdatenbank online und in Echtzeit abzugleichen. Dies gilt auch für Gaststätten, sofern diese innerhalb ihrer Betriebsräume Geldgewinnspielgeräte selbst oder durch Dritte zur Aufstellung bringen. Insgesamt wurden 519 Gewerbe von der Operativen Kontroll- und Ermittlungseinheit (OPE) der Stadtpolizei kontrolliert. Bei 297 Betrieben waren Geldspielgeräte aufgestellt. In 126 Fällen konnte kein OASIS-Sperrsystem vorgewiesen werden. Innerhalb dieser 126 Fälle kam es zu folgenden Feststellungen:

- Drei Personen wurden bei einer illegalen Beschäftigung angetroffen. Hieraus resultierend erfolgten zusätzlich drei Strafverfahren gegen den jeweiligen Arbeitgeber.
- Zwei Personen wurden bei der Schwarzarbeit angetroffen. Die Ahndungen erfolgen über das Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz; daher wurden die Vorgänge an den Zoll abgegeben.
- 42 Verstöße gegen die Spielverordnung
- 13 Verstöße wegen fehlender „Aufsteller-Firmierung“ an den Geldspielgeräten.

Besonders hervorzuheben sind ein als Kulturverein getarnter Spielclub und eine Gaststätte, in der die Stammspieler durch die Küche in ein entlegenes Hinterzimmer geleitet wurden. In beiden Betrieben standen manipulierte und illegale Unterhaltungsspielgeräte mit Geldspielgerätesoftware.